



Aus dem Pfarramt

Es gibt die erfreuliche Nachricht, dass sich auf die vakante Pfarrstelle des Quartiers St.Jürgen-Wichern ein Pfarrerehepaar beworben hat. Der Bewerber und die Bewerberin werden sich, jeder in einem Gottesdienst, am Sonntag, dem 24. Mai, um 10 Uhr in St. Jürgen/Ölper und um 17 Uhr in der Wichernkirche, den Gemeinden vorstellen. Wir möchten Sie alle ganz herzlich dazu einladen und sind auch für Ihre Rückmeldungen zu den Gottesdiensten dankbar. Die Wahl des Pfarrerehepaares ist auf den 4. Juni festgelegt.

Spendenaufruf

Es tropft nicht mehr im Wichernhaus. Zum Glück wurde das Dach sehr schnell repariert, und Veranstaltungen und Feste konnten wie gewohnt stattfinden. Das ist sehr erfreulich, und dafür sind wir sehr dankbar. Nicht so schnell sind die Kosten für solch eine Dacherneuerung aufgebracht, denn es handelt sich immerhin um eine Summe von 35.000 €, die die Gemeinde aufbringen muss.

Der Förderverein hat diese Not gesehen und das Finanzloch mit 7.000 € deutlich verkleinert. Nun ist es aber weiterhin notwendig, die Schulden nach und nach abzutragen. Deshalb bitten wir Sie noch einmal um Ihre Spende unter dem Stichwort „Wichernhausdach“. Das Wichernhaus ist für das Kanzlerfeld das Kommunikationszentrum. Über 13.000 Menschen kommen jährlich ins Haus, und das soll so bleiben.

Auch im Haus müssen wir die Lautsprecheranlage erneuern. Wenn Sie lieber dieses Projekt oder eine andere

Arbeit der Kirchengemeinde unterstützen wollen, schreiben Sie bitte als Stichwort „Lautsprecheranlage“ oder „Gemeindearbeit“ auf den Zahlungsträger. Wir sind dankbar dafür, dass wir immer wieder bei Ihnen ein offenes Ohr für unsere Nöte finden und Sie uns so freigebig unterstützen. Herzlichen Dank!

Detlef Quandt

Abendgebet in der Karwoche

Die Karwoche ist eine ganz besondere Woche im Kirchenjahr. Zur Einstimmung auf Gründonnerstag, Karfreitag und auf Ostern möchten wir in den ersten Tagen dieser Woche mit Ihnen gemeinsam Texte lesen, beten, singen und uns austauschen.

Wir treffen uns Montag, Dienstag und Mittwoch (6. – 8. April) jeweils um 20 Uhr in der Kirche.

Henriette und Christoph Höxter

Rumänienhilfe

Die Rumänienhilfe in St. Jürgen/Ölper wird 20 Jahre alt und feiert dieses Ereignis am 26. April ab 11 Uhr auf dem Pfarrhof in Ölper. Bei Speisen und Getränken zu erschwinglichen Preisen, flotter Musik und einer Tombola würde das Rumänienteam gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Der nächste Transport nach Rumänien ist für den 2. Mai geplant. Die Not ist noch immer groß, es werden vor allem tragbare Kleidungsstücke für Kinder, Jugendliche, für Frauen und Männer gebraucht und Geld. Ab Montag, dem 20. April zwischen 18 und 19 Uhr und wochentags von 10 bis 11 Uhr, jedoch nicht am Samstag, werden Sachen angenommen.

Kontakt: Werner Seelemeyer, Tel:503200 oder Joachim Viedt, Tel: 508729



Kirchbau in der Nazizeit



Wer hätte das gedacht, dass während der Naziherrschaft in Deutschland mehr als eintausend Kirchenneubauten, Kirchenumgestaltungen und neue Gemeindehäuser entstanden? Dies ist auch für Fachleute das überraschende Ergebnis einer Untersuchung des Berliner Forums. Damit ist die verbreitete Ansicht widerlegt, in der NS-Zeit sei der Kirchbau zum Erliegen gekommen. Unsere Wichernkirche gehört zu den sechs Kirchen in der Braunschweiger Landeskirche, die noch 1940 fertig gestellt wurden. Die Entstehungsgeschichte unserer Kirche, das Bestreben der Nazis, sie an den Rand der Siedlung aus dem Zentrum am Saarplatz zu verbannen und das Verhandlungsgeschick der Kirche, dies zu verhindern, freilich mit dem Verzicht auf einen großen Kirchturm, das ist eine spannende Geschichte. Am **7. Juni** kann man im Anschluss an den Gottesdienst mehr darüber hören.

Einen umfassenden Gesamtüberblick über das Thema „Kirchbau im Nationalsozialismus“ bietet die Ausstellung des Berliner Forums, die vom 28. Mai bis 30. Juni in der Brüdernkirche unter dem Titel „Christenkreuz und Hakenkreuz“ gezeigt wird. Führungen durch die Ausstellung, Vorträge und Diskussionen werden angeboten, eine einmalige Gelegenheit, sich fundiert zu informieren.

Detlef Quandt

Lichterkette

Endlich mehr Licht in das Dunkel um die Vorgänge im Atommülllager Asse II zu bringen, das war die Forderung von mehr als 15000 Menschen, die sich am 26. Februar trotz stürmischen Wetters an der Lichterkette beteiligten. Aus unserer Gemeinde nahmen etwa 40 Personen teil. Stark vertreten waren die Pfadfinder vom Stamm Johann Hinrich Wichern. Mascherode war unser Einsatzort, an dem wir unsern Protest, unsere Ängste und Forderungen öffentlich machen konnten.

Detlef Quandt



Kindergarten bedankt sich!

Für unsere diesjährige Faschingsfeier erhielten wir vom Einkaufszentrum Görde einen großen Wagen mit Getränken, Keksen und Knabberartikeln. Diese Köstlichkeiten gehören nicht zu unseren täglichen Speisen und waren deshalb etwas ganz Besonderes für unsere Kinder. Unser diesjähriges Faschingsthema hieß "Unterwasserwelt", und unsere kleinen Haifische konnten lange an den Köstlichkeiten knabbern. Wir möchten uns ganz herzlich für diese Spende bedanken.

Regina Neuhoﬀ-Hartwich



Alkohol am Saarplatz

Schon seit längerer Zeit treffen sich Jugendliche vor allem an Wochenenden auf dem Saarplatz. Bei diesen Treffen wird viel Alkohol konsumiert. Die Folgen, mutwillige, sinnlose Zerstörungen, erreichten am Samstag, dem 7. März, solche Ausmaße, dass in der BZ am 9. März ausführlich darüber berichtet wurde. Der Leserbrief nimmt dazu Stellung.

Leserbrief zum Artikel der BZ vom 9.3.09

„Ruf nach Alkoholverbot auf Straßen der Stadt“

Es freut mich sehr, dass der Saarplatz noch nicht zu den Schwerpunktbereichen jugendlicher Gewalt zählt. Nun wäre es doch ein lohnenswertes Ziel, wenn er auch nicht zu so einem Schwerpunktbereich wird. Die Stadt Braunschweig als zuständige Behörde für die Gefahrenabwehr ist gefragt. Alkoholverbot auf dem Platz ist das eine, die Umsetzung dieses Verbotes durch Mitglieder des Zentralen Ordnungsdienstes auch abends am Wochenende muss aber folgen, soll das Ganze Sinn machen. Zum zweiten befindet sich am Saarplatz das Jugendzentrum „Turm“. Das Jugendamt hat dort Räumlichkeiten, die Streetworker in unmittelbarer Nähe zu den übermütigen Jugendlichen nutzen könnten.

Als Kirchengemeinde sind wir Anwohner am Saarplatz, und wir erwarten von der Stadt Braunschweig die Sicherung dieses Platzes so, dass auch am Wochenende abends sich dort jeder sicher fühlt.

Henriette Höxter,

Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Wicherngemeinde

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner Sitzung am 16. März ausgiebig mit der Problematik beschäftigt und beschlossen, einen Brief mit den gleichen Forderungen wie im Leserbrief an den Oberbürgermeister zu schicken.



Kelche, Kerzen, Kehrlicht

- ein eigenwilliger Titel!
Dahinter verbirgt sich ein
Blick in den Alltag unserer
Küsterin Bettina Schiedung.



Von A = Abendmahlsgerät bereitstellen bis Z = Zentralheizung überwachen, zu jedem Buchstaben des Alphabets ließ sich eine Tätigkeit ausmachen. Das war jedoch noch nicht alles. In der Kirche konnten wir die verschiedenen Parameter bewundern und erfahren, wann sie eingesetzt werden. Und - man staune - schon im Alten Testament wurde von einem Beruf des Küsters gesprochen! Selbst langjährige Kirchgänger erfuhren noch Neues. Eine kleine Andacht beendete diesen Vormittag. Schön, dass wir nun wissen, dass zum Beruf einer Küsterin mehr dazu gehört, als Blumenschmuck zu dekorieren und Kerzen anzuzünden.

Ursula Przygoda

Kuchen, es gibt Lesungen für Kinder und Erwachsene, Spiel, Spaß und vor allem viel Unterhaltung.

Unterstützen Sie uns mit Ihren Buchspenden, und kommen Sie vor allem zum Fest in die Ortsbücherei Lehndorf, Saarstr. 126, es lohnt sich .

Der Förderverein der Bücherei konnte die Bücherei im letzten Jahr mit 6000 € unterstützen. Ohne dieses Geld von vielen Lehndorfern und Kanzlerfeldern wäre unsere Bücherei bereits eingegangen. Damit wir eine noch bessere Lobby für unsere Bücherei sind, freuen wir uns über weitere Mitglieder. Kommen Sie doch vorbei: montags von 14 bis 19 Uhr, mittwochs von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Überzeugen Sie sich selbst, wie hervorragend die Bücherei inzwischen sortiert ist, und leihen Sie eine der Neuerscheinungen aus. Als Mitglied im Förderverein können Sie auch gerne Wünsche über Anschaffungen äußern.

Henriette Höxter

10. Lehndorfer Bücherfest am 9. Mai von 15 bis 18 Uhr

Ab wann darf man sagen, „es ist Tradition“? Das Lehndorfer Bücherfest hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Einrichtung der Bücherei und des Fördervereins entwickelt. Am Sonnabend, dem 9. Mai, wird ein großer Bücherflohmarkt stattfinden, für den wir ab jetzt um Buchspenden bitten. Sie finden dort alles von Thomas Mann bis zu Henning Mankell, von Simmel bis zu Danella, Kinderbücher, Spiele und vieles mehr. Wir sorgen für Kaffee und

Palmström steht an einem Teiche
und entfaltet groß ein rotes Taschentuch.

Auf dem Tuch ist eine Eiche
dargestellt, so wie ein Mensch mit einem Buch.
Palmström wagt nicht, sich hineinzuschneuzen,

er gehört zu jenen Käuzen,
die oft unvermittelt, nackt

Ehrfurcht vor dem Schönen packt.

Sorgsam faltet er zusammen,
was er eben erst entbreitet,
und kein Fühlender wird ihn verdammen,
wenn er ungeschneuzt entschreitet.

Christian Morgenstern